

RICHARD A. CLARKE

BREAKPOINT

Roman

Aus dem Amerikanischen
von Karin Dufner

| Hoffmann und Campe |

7:30 Ostküsten-Standardzeit
Vor der Küste von New Jersey

Wo Meer und Land sich treffen, schoss eine gelbe Flamme in die Luft. Kurz darauf stieg eine blauschwarze Wolke um den in-zwischen orangefarbenen Feuerball auf. Die Wolke wurde immer größer und nahm schließlich eine flache Form an, die hoch über dem Wasser schwebte.

»Atlantic City, Atlantic City«, sagte die Pilotin ruhig in ihr am Kinn befestigtes Mikrofon. »Küstenwache Einundvierzig-Zehn. Haben eine mutmaßliche Gaspipeline-Explosion auf Position zehn Uhr geortet; etwa zwanzig Kilometer voraus. Geschätzte Position des Feuers: Pine Harbor. Over.«

Von der Pilotenkanzel der USCG 4110 – einem alten zweimotorigen Patrouillenflugzeug vom Typ Casa 212, das die Küste von New Jersey überwachte – aus betrachtet, hob sich die Rauchsäule deutlich vom an diesem Sonntag stumpfgrauen Morgenhimmel ab. »Roger, Einundvierzig-Zehn. Fliegen Sie weiter nach Pine Harbor, um sich selbst ein Bild zu machen, und erstatten Sie anschließend Bericht«, drang eine knisternde Stimme aus dem Funkgerät. »Wir nehmen mit der Einsatzleitung in der Zentrale Verbindung auf und fragen nach, ob die dort mehr wissen.«

Lieutenant Anne Brucelli hatte vor fünf Jahren ihren Abschluss an der Militärakademie gemacht und liebte es, am Steuer eines Flugzeugs zu sitzen. Außerdem war sie stolz darauf, der Küstenwache und dem Heimatschutz anzugehören. Obwohl sie sich schon auf ihren künftigen Job als Pilotin einer Bell-Boeing Osprey – eines hochmodernen Kipp rotorflugzeugs – freute, war sie auch mit dieser alten Casa zufrieden. Die Maschine beför-

derte sie zumindest in die Luft und über das Meer, und sie konnte so die Welt aus einer Perspektive betrachten, die den meisten Menschen verwehrt blieb. Heute war ihr Copilot ein ehemaliger Kommilitone von der Akademie, Lieutenant Chuck Appleton. Anne klappte ihr Visier herunter und schaltete auf Teleskopfunktion.

»Hey, Anne, dort drüben, auf zwei Uhr, ist noch eine Feuer säule!«, rief Appleton plötzlich. »Das muss ungefähr bei Banning Beach sein.« Dank ihrer Flughöhe von etwa tausendfünfhundert Metern konnten sie über hundertzwanzig Kilometer weit blicken. Die zweite Flamme schien irgendwo im Westen von Long Island aufzusteigen.

Noch ehe sie Gelegenheit hatten, Meldung zu machen, knisterte das Funkgerät erneut: »Küstenwache für Einundvierzig-Zehn, hier spricht Atlantic City, brechen Sie ab und fliegen Sie stattdessen nach Miller's Hook im Süden. Dort gehen Sie so tief wie möglich runter und sehen sich das weiße Blockhaus am Ende der Landzunge an. Verstanden? Diese Anweisung kommt von der Einsatzleitung des Heimatschutzes.«

Brucelli ließ die orangefarbene Maschine eine enge Kurve fliegen, änderte den Kurs und hatte vier Minuten später die Küste vor Miller's Hook erreicht. Wieder warf Appleton einen Blick durch das Visier, um sich die Bilder anzusehen, welche von der am Bug der Maschine befestigten Kamera eingefangen wurden. Dann zoomte er das Ende der Landzunge näher heran. »Ich kann ein kleines weißes Gebäude erkennen. Keine Fenster. Ringsherum ein Zaun. Daneben ein weißer Pick-up.« Langsam drehte er den Kopf nach rechts und richtete den Blick auf die Straße. »Zwei Motorradfahrer, die ziemlich schnell ins Landesinnere fahren. Sonst ist dort keine Menschenseele.« Das Flugzeug setzte den raschen Sinkflug in Richtung der schmalen Landzunge fort.

Währenddessen machte die Pilotin über Funk Meldung: »Atlantic City, Küstenwache Einundvierzig... Heiliger Strohsack! Moment mal, Chuck.« Sie flog eine steile Linkskurve, als eine gelblichrote Feuerzunge vor der Frontscheibe des Cockpits emporloderte. Darauf ertönte eine schrille Alarmsirene, und eine monotone Frauenstimme vom Band verkündete: »Brand im linken Triebwerk, Brand im linken Triebwerk. Maßnahmen einleiten.«

Brucelli bemühte sich, die bockende Maschine unter Kontrolle zu bekommen, und drückte gleichzeitig den großen roten Löschknopf über ihrem Kopf. Im selben Moment setzte Lieutenant Appleton in ruhigem Tonfall einen Funkspruch ab: »Mayday, Mayday. Küstenwache Einundvierzig-Zehn. Wir gehen einen knappen Kilometer vor Miller's Hook runter. Fordern SAR-Rettungskommando an.« Allerdings wusste er, dass eigentlich sie selbst heute Morgen das SAR-Rettungskommando waren, denn das unbemannte Flugzeug, das sonst an der Küste von New Jersey patrouillierte, stand wegen Wartungsarbeiten in der Werkstatt.

7:45 Ostküsten-Standardzeit

Unternehmenszentrale von Horizon Communications New Creighton, New Jersey

Am Fuße eines sanft geschwungenen grünen Hügels, nur knapp achtzig Kilometer nordwestlich, ließ sich Constance Murphy gerade vom Leiter der Nachtschicht bei Horizon Communications Bericht erstatten. Von ihrem Kommandoposten aus hatte sie Blick auf eine zwei Stockwerke hohe Karte der Vereinigten Staaten, durchzogen von gelben Linien, die blinkende grüne Leuchtdioden miteinander verbanden – eine Installation, die den Namen »Große Tafel« trug. In der unteren Etage übergaben

die Techniker von der Nachtschicht soeben ihre Plätze an die ablösenden Kollegen. Die blinkenden LEDs symbolisierten zwanzig Prozent des weltweiten Internetverkehrs, der normalerweise über die Glasfaserkabel von Horizon Communications abgewickelt wurde. Sie verliefen in Röhren und Kabelsträngen unter Weizenfeldern, an Flussufern entlang, über Brücken und am Rande von Straßen. Das fast vierzigtausend Kilometer lange Glasfaser-Streckennetz transportierte die Photonen, die von Routern in Elektronen und zu guter Letzt in Milliarden von Internet-Protokoll-Paketen, bestehend aus Einsen und Nullen, umgewandelt wurden: E-Mail- und Web-Browser, Bestellungen, Verkaufsangebote, Reisebuchungen, Pornographie und Lagerbestandslisten.

Murphy beobachtete mit einer Kaffeetasse in der Hand ihr Team in der unteren Etage und hörte dabei mit halbem Ohr dem Nachtschichtleiter Joshua Schwartz zu, der lang und breit erklärte, dass nichts Ungewöhnliches vorgefallen sei. Im nächsten Moment jedoch bemerkte sie etwas aus dem Augenwinkel, und als sie aufblickte, erkannte sie erschrocken, dass eine der Leuchtdioden, ein Stück südlich von New York, plötzlich von Grün auf Rot umgesprungen war. Eine Sekunde später begann die nächste, diesmal östlich der Stadt, rot zu blinken. Murphy unterbrach Schwartz' Redefluss, indem sie ihm die Hand auf den Arm legte, und wies mit dem Kopf auf den oberen rechten Rand der Großen Tafel.

»Was ist denn da los?«, wunderte sich Schwartz, runzelte die Stirn und starrte angestrengt auf die Karte. »Das sind ja unsere drei Atlantik-Kabel. Was ...?« Sofort setzte er sich an seinen Computer und ließ die Finger über die Tastatur tanzen. »New Creighton bekommt keine Signale von den Routern in Pine Harbor, Pleasant Bay und Banning Beach mehr. Handshake-Protokolle verschwinden. Nichts geht mehr. Wie können alle

drei Router gleichzeitig ausfallen? Schließlich gibt es in jeder Station zwei Ersatzrouter als Back-up.«

Constance Murphy beugte sich über Schwartz' Schulter und schaute auf seinen Bildschirm. »Das bedeutet, wir haben keine Verbindung nach Europa mehr.«

»Sie sagen es. Sämtliche neun Router an unserer Küste haben offensichtlich beschlossen, gleichzeitig den Geist aufzugeben. Horizon Communications ist von Europa abgeschnitten!« Schwartz schüttelte den Kopf. »Jetzt müssen wir vor Infotel und ETT zu Kreuze kriechen und sie bitten, unsere Daten auf ihre Kabel umleiten zu dürfen, bis wir wissen, was zum Teufel da los ist.«

Murphy nahm den Hörer eines grünen Telefons ab, auf dem hektisch eine große Lampe blinkte. »Horizon Communications, Murphy.« Während sie zuhörte, starrte sie Schwartz entgeistert an, und ihre Augen weiteten sich. »Moment bitte«, sagte sie in den Hörer und beugte sich vor. Dann griff sie nach einem langen Schwanenhals-Mikrofon, das mit Lautsprechern in der unteren Etage verbunden war. »Hier spricht Murphy. Nachtschicht, bitte nicht nach Hause gehen. Ich wiederhole, nicht nach Hause gehen. Tagschicht, ab jetzt gilt der Notfall-Plan.« Sie drehte sich zu Schwartz um. »Ich habe ETT am Apparat. Auf deren Leitungen können wir nicht umschalten. Alle ihre Relaisstationen an den Stränden sind ebenfalls mausetot.«

In verständnislosem Entsetzen sahen die beiden einander an. Schließlich erhob sich Schwartz. »Trommeln Sie alle zusammen. Ich verständige das National Communications System.«